

Pressemitteilung

Neue Porträt-CD von Mark Barden

Mit dem Album *anatomy* führt die Edition Zeitgenössische Musik an die Grenzen des Hörens

Bonn, 10. Mai 2021: Die Förderprojekte Zeitgenössische Musik des Deutschen Musikrats unterstützen mit ihrer CD-Reihe Edition Zeitgenössische Musik aufstrebende Komponistinnen und Komponisten in ihrem künstlerischen Schaffen. Am 23. April ist nun die Porträt-CD des in Deutschland lebenden Mark Barden bei WERGO erschienen: *anatomy*. Barden, 1980 in den USA geboren, legt in diversen Besetzungen vom Solostück bis zum Orchesterwerk sein Augenmerk auf den Akt des Zuhörens.

Mark Barden studierte Komposition bei Lewis Nielsen, Rebecca Saunders, Mathias Spahlinger, Jörg Widmann und Rodger Redgate am Oberlin Conservatory (USA), an der Hochschule für Musik Freiburg und am Goldsmiths (GB). Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen u.a. von der Ernst von Siemens Musikstiftung, der GEMA, den Darmstädter Ferienkursen, der Akademie der Künste Berlin und der Bayerischen Akademie der Schönen Künste. Seit Herbst 2020 hat Barden eine Professur an der Musikhochschule Detmold.

Bardens Werke verstehen Klang als ein grundsätzlich physisches Phänomen: Atemgeräusche, das Schlagen und Kratzen und radikale Tonalitäten sind wesentlicher Bestandteil seiner Musik. Barden möchte diese Körperlichkeit erfahrbar machen und sucht dazu die Extreme: Seine Kompositionen nähern sich mit viel Präzision dem Unmöglichen, was in feinen Abweichungen und gehaltenen Klängen hörbar wird. Der britische Musikkritiker und Librettist Paul Griffiths beschreibt im Booklettext dazu bildreich wie sich Werke am Rande der Lautlosigkeit bewegen oder wie die Interpretierenden spieltechnische Limits erforschen und so die Aufmerksamkeit auf das eigene Hören lenken.

Unter den sieben eigens für diesen Tonträger produzierten Werken finden sich etwa das Solostück *Études 1–3*, interpretiert von Joseph Houston, *cleft* für Violine und Violoncello, hier zu hören von Ashot Sarkissjan und Séverine Ballon sowie Bardens bislang größtes und klanggewaltigstes Werk *anatomy* für Schlagzeug solo und großes Orchester, eingespielt von Brian Archinal und dem Deutschen Sinfonie-Orchester Berlin unter der Leitung von Peter Rundel.

Mit den bislang über 100 bei [WERGO](#) erschienenen CDs fördert die [Edition Zeitgenössische Musik \(EZM\)](#) als Referenzreihe für neue Musik junge Komponistinnen und Komponisten und dokumentiert das Panorama der jüngsten musikalischen Entwicklungen in Deutschland. Eine Fachjury wählt einmal im Jahr bis zu vier Komponierende für die EZM aus. Produziert werden die hochwertigen Aufnahmen für deren Porträt-CDs überwiegend in Zusammenarbeit mit dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Die EZM wird von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie von der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL) gefördert.

Weitere Informationen

Förderprojekte Zeitgenössische Musik

Die [Förderprojekte Zeitgenössische Musik](#) des Deutschen Musikrats fördern die Entstehung, experimentelle Weiterentwicklung und Verbreitung zeitgenössischer, neuer musikalischer Ausdrucksformen. Ihr Bestreben ist es, Impulse zu setzen, die Akteure der neuen Musik in ihrem Wirken zu unterstützen und zu vernetzen, der Musik unserer Zeit zu breiterer Öffentlichkeit zu verhelfen sowie deren Verständnis und Akzeptanz zu stärken. Im Rahmen ihrer Projekte unterstützen sie vor allem junge Spitzenkräfte in den Bereichen Komposition und Interpretation, unter anderem mit der CD-Reihe Edition Zeitgenössische Musik, dem European Workshop for Contemporary Music und der Interpretenförderung.

Deutscher Musikrat

Der [Deutsche Musikrat](#) (DMR) engagiert sich für die Interessen von 15 Millionen musizierenden Menschen in Deutschland und ist weltweit der größte nationale Dachverband der Musikkultur. Er repräsentiert rund 100 Organisationen und Dachverbände des professionellen Musiklebens und des Amateurmusizierens sowie die 16 Landesmusikräte.

Der Deutsche Musikrat e.V. in Berlin setzt mit seiner musikpolitischen Arbeit als zivilgesellschaftlicher Akteur Impulse für ein lebendiges Musikleben und ist steter Dialogpartner für den Deutschen Bundestag und die Bundesregierung.

Die Deutscher Musikrat gGmbH in Bonn organisiert als Träger die dreizehn langfristigen Förderprojekte des DMR: Ensembles: Bundesjugendorchester, Bundesjugendchor, Bundesjazzorchester; Wettbewerbe: „Jugend musiziert“, Jugend jazzt, Deutscher Musikwettbewerb, Deutscher Orchesterwettbewerb, Deutscher Chorwettbewerb; Förderung: Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler, Dirigentenforum, Förderprojekte Zeitgenössische Musik, PopCamp und Service: Deutsches Musikinformationszentrum (miz).

Der DMR wurde 1953 gegründet und ist die größte Bürgerbewegung im Kulturbereich. Als Mitglied der UNESCO hat er sich in seinem Handeln der Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen verpflichtet und steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Kontakt:

Deutscher Musikrat gemeinnützige Projektgesellschaft mbH

Olaf Wegener, Projektleitung Zeitgenössische Musik

Tel.: 0228 – 2091 177

wegener@musikrat.de

Deutscher Musikrat gemeinnützige Projektgesellschaft mbH

Dr. Anke Steinbeck

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 0228 – 2091 165

steinbeck@musikrat.de